

An den Vorsitzenden des  
Planungs-, Bau- und Umweltausschusses  
Herrn Werner Rütz

Ratzeburg, den 6. Juli 2025

**Antrag der CDU- Fraktion zur Sitzung des  
Planungs-, Bau- und Umweltausschusses am 21. Juli 2025**

Die CDU-Fraktion beantragt, in der nächsten Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses am 21. Juli 2025 wie folgt zu beschließen:

- 1. Auf der Homepage der Stadt Ratzeburg sind bei der Darstellung des Themas „*Funktionale Weiterentwicklung des Ratzeburger Marktplatzes unter aktuellen klimatischen Bedingungen*“ anstelle der derzeit ausgewiesenen Nettokosten die aktuell geschätzten Bruttokosten der drei Varianten „*Bauminsel*“, „*Baumkaree*“ und „*Baumplatz*“ anzugeben. Auch ist die Formulierung „*zuzüglich Planungskosten*“ zu ergänzen um den Hinweis „*zuzüglich Planungskosten in Höhe von mindestens 30.000,- Euro*“.**
- 2. Das Planungsbüro Trüper, Gondesen und Partner (TGP) wird beauftragt, als weitere vierte Variante zu prüfen, ob und ggf. mit welchen Kosten eine Begrünung des Marktplatzes durch die Aufstellung von entsprechend mit Bäumen bepflanzten Großkübeln möglich ist.**
- 3. Das Planungsbüro Trüper, Gondesen und Partner (TGP) wird beauftragt, seine drei schon vorgelegten Entwürfe dahingehen anzupassen und ggf. bei dem unter Ziff. 2 vorgeschlagenen vierten Entwurf von vorneherein zu berücksichtigen, dass die Parkplätze am Marktplatz erhalten werden.**

**Begründung**

**Zu 1:** Auf der Homepage der Stadt Ratzeburg ist direkt auf der Einstiegsseite ein gut erkennbarer Link zum Thema „*Weiterentwicklung des Ratzeburger Marktplatz*“ (sic!) angegeben. Unabhängig von der grammatikalischen Fragwürdigkeit des fehlenden Genitivs ist dies in der Sache sehr zu begrüßen. Folgt man dem Link, wird unter der Überschrift „*Funktionale Weiterentwicklung des Ratzeburger Marktplatzes unter aktuellen klimatischen Bedingungen*“ eine gut strukturierte Übersicht über die aktuell vom Planungsbüro Trüper, Gondesen und Partner (TGP) vorgelegten Entwürfe angeboten mit dem jeweiligen (vom Betrag her variierenden) Zusatz „*geschätzte Kosten: xxx € (netto), zuzüglich Planungskosten*“. Aus Sicht der CDU erscheint es sinnvoll, den hier ausgewiesenen Nettobetrag durch den Bruttobetrag zu ersetzen. Die Stadt Ratzeburg wird am Ende eben diesen Bruttobetrag inklusive der Mehrwertsteuer zahlen müssen; daher sollten auch die Bürgerinnen und Bürger über die nach aktuellem Stand geschätzten Bruttokosten informiert werden. Genau dieses wurde auch vom Unterzeichner namens der CDU-Fraktion in der Sitzung der Stadtvertretung am 16. Juni 2025 gefordert (vgl. Niederschrift S. 9).

Auch die Ergänzung „*zuzüglich Planungskosten*“ kann und sollte konkretisiert werden. Haushälterisch sind für die Planung der Umgestaltung des Ratzeburger Marktplatzes ca. 30.000,- Euro angesetzt. Dieser zu den eigentlichen Baukosten hinzukommende (Mindest-)Betrag für die Planung sollte auch den Bürgerinnen und Bürgern bekannt sein, so dass der entsprechende Hinweis lauten sollte: „*zuzüglich Planungskosten in Höhe von mindestens 30.000,- Euro*“.

**Zu 2:** Dem Unterzeichner ist bewusst, dass der in der Stadtvertretung vom 9. Dezember 2024 gestellte Antrag der CDU-Fraktion, im Rahmen der Marktplatzbegrünung auch die Möglichkeit von Großkübeln zu prüfen, um Tiefbaumaßnahmen zu vermeiden, dort mit 14 zu 10 Stimmen abgelehnt wurde (vgl. Sitzungsniederschrift S. 14). Zum damaligen Zeitpunkt war aber allen Beteiligten noch nicht bekannt, dass die nun aktuell geschätzten Bruttokosten der drei Varianten erheblich über dem im Haushalt für 2026 veranschlagten Betrag von 260.000,- Euro liegen, nämlich

- für die Variante „Baumplatz“ um 88% (ca. 489.090,- Euro brutto statt 260.000,- Euro),
- für die Variante „Bauminsel“ um 68% (ca. 436.730,- Euro brutto statt 260.000,- Euro) und
- für die Variante „Baumkarree“ um 44% (ca. 374.850,- Euro statt 260.000,- Euro).

Vor diesem Hintergrund erscheint es geboten, die Variante „Großkübel“ als weitere Möglichkeit doch zu prüfen. Die Lübecker Nachrichten berichteten am 9. Mai 2025 auf S. 13 unter der Überschrift „*Endlich mehr Grün auf der Priwallpromenade*“ über die Begrünung der dortigen Promenade. In dem Beitrag heißt es „*Die graue Betonwüste ist Geschichte, 41 Bäume und andere Gehölze in großen Containern schmücken die Flaniermeile an der Ferienanlage Beach Bay. 486.000 Euro hat die Stadt Lübeck in die Verschönerung investiert. Bei einer LN-Umfrage sind fast nur positive Stimmen zu hören*“. Ein Online abrufbares Foto zeigte darüber hinaus, dass grundsätzlich wohl ein Baum pro Großkübel gepflanzt wurde. Auch wenn dem Unterzeichner naturgemäß keine genaue Kostenfeststellung dieses Lübecker Projektes vorliegt, so lässt sich doch zumindest eine überschlägige Schätzung anstellen: Wenn 41 Bäume (und andere Gehölze) insgesamt ca. 486.000,- Euro gekostet haben, dann sind dies überschlägig 11.850,- Euro pro bepflanztem Großkübel. Betrachtet man nun die vom Büro TGP vorgelegten Entwürfe, so lässt sich dort auch die in etwa eingeplante Zahl an Bäumen erkennen. Daraus folgt für die drei für Ratzeburg vorgestellten Varianten als Bruttobetrag bei einer Verwendung von Großkübeln:

- Variante „Baumplatz“ mit ca. 19 Bäumen:  $11.850,- \text{ Euro} \times 19 = 225.150,- \text{ Euro}$  (statt 489.090,- Euro);
- Variante „Bauminsel“ mit ca. 10 Bäumen:  $11.850,- \text{ Euro} \times 10 = 118.500,- \text{ Euro}$  (statt 436.730,- Euro);
- Variante „Baumkarree“ mit ca. 13 Bäumen:  $11.850,- \text{ Euro} \times 13 = 154.050,- \text{ Euro}$  (statt 374.850,- Euro).

Natürlich würde bei der Verwendung von Großkübeln eine andere Wuchshöhe der in Frage kommenden Bäume zu berücksichtigen sein und eventuell auch durch das notwendige Gießen der Kübel ein höherer Pflegeaufwand. Andererseits wären aber eben keine Tiefbauarbeiten notwendig; und im Bedarfsfalle ließen sich die Großkübel mit entsprechendem Gerät auch einmal räumlich verschieben.

**Zu 3:** Obwohl der Marktplatz bekannter Maßen an drei Seiten von der Bundesstraße B 208 umgrenzt wird, hat das Planungsbüro TGP bei seinen vorgelegten Entwürfen in keiner Weise die aktuelle tatsächliche Verkehrs- und Parkplatzsituation am Marktplatz berücksichtigt – Kraftfahrzeuge kommen in den vorgelegten zeichnerischen Darstellungen überhaupt nicht vor. In der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 26. Mai 2025 musste Herr Trüper dann auf Nachfrage einräumen,

dass „*bei allen Varianten ... nur die Parkplätze an der Ostseite erhalten bleiben*“ könnten; die Parkplätze an der Nord- und Südseite müssten entfallen (vgl. Niederschrift S. 6).

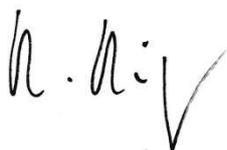
Die CDU hat sich stets – und wird dies auch in Zukunft tun – für den Erhalt der Parkplätze am Marktplatz eingesetzt und ausgesprochen. Auch dieses wurde vom Unterzeichner schon in der Sitzung der Stadtvertretung am 16. Juni 2025 ausdrücklich angesprochen (vgl. Niederschrift, S. 9). Gerade das kurzfristige, kostenfreie auf 30 min begrenzt Parken in unmittelbarer Nähe der Geschäfte ist für viele Menschen – insbesondere auch Ältere – eine Voraussetzung, um im Herzen der Inselstadt Einkäufe zu erledigen und eben nicht (nur) die Discounter in der Vorstadt oder auf dem Georgsberg anzufahren und aufzusuchen. Hierzu ist neben den Parkplätzen auf der Ostseite (also Richtung Langenbrücker Straße) auch der Erhalt der Parkplätze auf der Nord- und Südseite unverzichtbar. Anders formuliert: Was nützt ein optisch und klimatisch aufgewerteter begrünter Marktplatz, wenn die Geschäfte um den Marktplatz herum und in den angrenzenden Straßen Umsatzeinbußen hinnehmen müssen und schlimmstenfalls schließen. Das Problem des Leerstandes in Innenstädten ist allgemein bekannt und darf auf keinen Fall durch eine Verschlechterung der Erreichbarkeit der Läden und Geschäfte auf der Insel auch mit Kraftfahrzeugen forciert werden.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Der Beschlussvorschlag zu Ziff. 1 hat keine finanziellen Auswirkungen.

Die Beschlussvorschläge zu Ziff. 2 und 3. sind aus den für die Planungskosten veranschlagten Haushaltsmitteln zu bestreiten. Sollten diese nicht ausreichen, ist ggf. über den Finanzausschuss eine Berücksichtigung in einem Nachtragshaushalt notwendig.

Für die CDU-Fraktion



Prof. Dr. Ralf Röger  
Fraktionsvorsitzender